

GUTRATER RITTERSCHAFT ZUE HOHENWERFEN:

Wintersonnwend in der Schloßtaverne



Ein Wintersonnwendfest feierte die Ritterschaft nun schon zum dritten Male in der Schloßtaverne zu Sighartstein. Am 16. Tag im Christmond war in das „Kulturhaus Sighartstein“, der Heimbürg derer von Uiberacker, geladen worden. Schon am frühen Nachmittag trafen die ersten Gäst' ein und es war für alle gut vorgesorgt worden. Orangenpunsch und Glühwein sowie heiße Maroni wurden im Hof der Taverne angeboten und man konnte sich dabei auf die kommenden Stunden freuen. Glock 4 wurde im Rittersaal ein Film über den Hoftag in Mauterndorf gezeigt, der Erinnerungen an diese schönen Tage weckte.

Ceremoniar Johannes von Gebing rief Michael den Trauner und der Burghauptmann schloss die Burg. Nun marschierten die Musiker auf: Die „Salzburg Rampant Lion Pipe Band“ spielte mit sechs(!) Bagpipes und zwei Drums zur Eröffnung „Highland cathedral“ – die Sassen waren begeistert! Cancellarius Chunrat der Gärr verlas alsdann die Ansprengliste, insgesamt waren vierzig Sassen angesprengt. Anwesend waren neben der eigenen Ritterschaft der Clan der O'Clays, die Freie Ritterschaft zue Tittmoning und die Haselburger Ritterschaft zue Botzen. Großmeister Tassilo von Lebenau fand herzliche Begrüßungsworte und verkündete die Urfehde. ➔





Nun stimmte Sangesmeister Norbert von Wartenfels das Gutraterlied an, in das die Sassenschar mit kräftigen Stimmen einfiel. Damit war der offizielle Teil des Abends abgeschlossen und es wurde zur Atzung gerufen. Küchenmeister und Truchsess Randolph von Hall verkündete, dass er ein Hirschgulasch mit besten Gewürzen und Gemüse zubereitet hätte, serviert im Brotlaibchen. Kellermeister Manfredus von Weißpriach hatte vorab schon alle Reb- und Gerstsäfte auf ihre Gift- und Keimfreiheit geprüft, so sei es vernünftig und für alle ungefährlich, ihn auch die Atzung prüfen zu lassen, so der Ceremoniar recht launig. Die Atzung wurde ihm

alsdann gereicht, von ihm für gut befunden und so konnte mit dem Schmausen begonnen werden. Nach dem reichlichen Mahl war es an der Zeit, zum Schloss Sighartstein zu marschieren. Trotz des dichten Schneetreibens war der Aufmarsch mit Musikklangen für alle ein Erlebnis. Beim Feuer angekommen, spielte die Pipe Band wiederum auf. Danach war noch genug Zeit, den Adventmarkt zu besuchen, bevor der Rückweg in die Taverne angetreten wurde. Dort wurde um das Feuer die Freundschaftskette gebildet. Der Großmeister sprach ernste Worte dazu, dann erklangen Pipes und Drums und mit „Auld lang syne“, dem Abschiedslied, wurde ein gar prächtiges Fest beendet. ➔



*Bilder: Die Trauner, Manfredus von Weißpriach, Alexa von Keuzel
Bericht: Chunrat der Gärr*





„Bagpipes and Drums“ ertönten bei der





Wintersonnenwende auf Sighartstein

